Bei dieser Einrichtungsart meiner Moossammlung habe ich den großen Vortheil, daß ich gleich eine allgemeine Uebersicht aller meiner Moose haben kann. Ein Vortheil, den ich bei der Einkapselungsart schwerlich und vielleicht gar nicht erhalten könnte.

IV.

Nachträge zur Flora von Salzburg; von dem Herrn Cooperator Leopold Michl.

Lange war Salzburg für dem Naturforscher eine terra incognita. Nimmt man die Bergbaukunde aus, die schon in frühern Jahrhunderten durch den Gewerbfleiß der Weitmooser, Rosenberger, Arzbeck u. a. in einem so blühenden Zustande sich befand, daß man wohl in Versuchung geräth, auch die diplomatischen Urkunden hiervon den amüsanten Mährchen aus dem damals wahrhaft golde-

Bei dieser Einrichtungsart meiner Moossammlung habe ich den großen Vortheil, daß ich gleich eine allgemeine Uebersicht aller meiner Moose haben kann. Ein Vortheil, den ich bei der Einkapselungsart schwerlich und vielleicht gar nicht erhalten könnte.

IV.

Nachträge zur Flora von Salzburg; von dem Herrn Cooperator Leopold Michl.

Lange war Salzburg für dem Naturforscher eine terra incognita. Nimmt man die Bergbaukunde aus, die schon in frühern Jahrhunderten durch den Gewerbfleiß der Weitmooser, Rosenberger, Arzbeck u. a. in einem so blühenden Zustande sich befand, daß man wohl in Versuchung geräth, auch die diplomatischen Urkunden hiervon den amüsanten Mährchen aus dem damals wahrhaft golde-

nen Zeitalter unserer Goldbergwerke beyzuzählen, so erhielt Salzburg erst im letzten Viertel des abgewichenen Jahrhunderts naturhistorische Wichtigkeit. Freyherr v. Moll (nun Churfürstl. Regierungs-Direktor), Botaniker, Entomolog und Mineralog, untersuchte allein und in Gesellschaft ausländischer Gelehrten die an Naturprodukten jeder Art eben so reichen als mannichfaltigen Gegenden seines Vaterlandes. Eine, die Fortschritte des Studiums der Natur, die immer zunehmende Kenntniß der inländischen Naturprodukte betreffende Litterargeschichte Salzburgs zählt in mehrern gelehrten Werken und einzeln gelieferten Aufsätzen — deren vorzüglich die Taschenbücher für die Botanik so viele und interessante enthalten — schon so viele Materialien, daß ich nur den Zeitmangel jener Männer bedaure, von deren umfassenden Kenntnissen mein Vaterland die Errichtung dieses Ehrendenkmals einzig erwarten kann.

Das fleißige Aufsuchen der Naturprodukte Salzburgs beschäftiget indessen immer noch mehrere meiner Landsleute; vorzüglich ist es die Botanik, die hier der Freunde immer

mehrere findet, da ihre Hülfsmittel minder kostspielig sind, das Sammeln der Pflanzen bequemer, als die der andern Naturgegenstände, und im Ganzen dieser Theil der Naturgeschichte noch immer der leichteste zu erlernen ist.

Dieser reitzenden Wissenschaft (Botanik) habe auch ich nun mehrere Jahre hindurch meine Musestunden gewidmet, durch sie mich immer mehr an stillere Freuden gewöhnt, an Vergnügen der Einsamkeit, in moralischer und ökonomischer Rücksicht hierdurch gewonnen. Manches neue Opfer konnte auch ich auf den Altar der vaterländischen Flora legen, da ich nicht bloß auf Reisen allein flüchtig mein Vaterland durchwanderte, sondern als Landgeistlicher in drei sehr verschiedenartigen Gegenden desselben — immer auf eine längere Zeit — angestellt war.

Da die botanischen Taschenbücher das allgemein benutzte Repertorium der neuen Entdeckungen für die Flora Salzburgs sind, so glaube ich auch für gegenwärtigen Aufsatz — wie einst für den Blüthenkalender Pinzgau's — gütige Aufnahme hoffen zu dürfen. Ich nahm nur jene meiner Entdeckungen auf,

die nicht schon in andern dergleichen Verzeichnissen vorgekommen sind. Zu Ende folgen noch einige Beiträge von andern Botanikern oder Liebhabern der Botanik, die sonst noch nicht sobald bekannt gemacht werden dürften. Auch noch ein paar Beiträge zur Baierschen Flora, die ich im vorigen Jahre fand, da ich in meinem gegenwärtigen Standorte zwar im Salzburgischen wohne, aber mein Geschäftskreis vorzüglich die im nordöstlichsten Theile des Churbaierschen Landgerichts Traunstein gelegene Curatie-Kammer ist.

Iris germanica. Aus dem Garten entflohen, verwildert am Pfarrhofe zu Berndorf. Juny.

Bromus multiflorus. An der Münchner Chaussee bei Otting. July.

— inermis. Am Wege nach Lauterbach bei Berndorf. Sommer.

— sterilis. An der Münchner Chaussee bei Otting. Sommer.

Campanula Zoysii? Felsenritzen bei Zell im Pinzgau. Sommer.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04926-0046-5

Campanula Rapunculus. Am Mühlbache, oberhalb der Poschenau-Mühle zu Berwang, nächst Berndorf. July.

Verbascum Lychnitis. Am Stein, zwischen Wisen und Grießau, am Zeller-See im Pinzgau. July.

Selinum carvifolium. Zeller-Moos im Pinzgau, Oichten-Moos bei Michaelbeuern. July.

Cicuta virosa. Zeller-Moos; auch am Mattsee, von wo ich es durch Herrn Pfest, dermaligen Administrator des Pflegamts Neuhaus, erhielt. July.

Coriandrum sativum. Ich traf es einmal verwildert zu Lanthal im Zellerboden an. July.

Seseli tortuosum. Auf Wiesen und Rainen zu Berndorf und Otting. Sommer.

Narcissus poeticus. Kommt unter Obstbäumen beim Pfarrhofe Berndorf mit Iris germanica und Poeonia officinalis verwildert vor. May.

Colchicum vernum. Blüht gerade jetzt

(Ende Januars 1804) häufig in einer abhängigen sonnigen Wiese bei Otting. Sicher nur das, was die im Herbste blühenden Frühlingspflanzen sind. Gerade so wie bei C. autumnale erheben sich die Blumenschäfte (meistens 2, selten 5) nicht aus der Mitte (sondern aus den jungen Bulben in der Mitte der Aussenseite) der Bulbe. Die zuerst erschienenen hatten zwar schmählere Blumenblätter, die mehr zugespitzt waren; da hingegen die spätern vollständigern Blüthen ganz der im Herbste blühenden Pflanze ähnlich sind. C. vernum ist also nicht einmal als eine Abart von C. autumnale anzusehen.

Epilobium obscurum. Sumpfichte Plätze im Pira-Wäldchen bei Otting. July.

Saxifraga granulata. Am Fuße der Ruinen von der Feste Tettlham. May. Auch bei Berndorf. Auch im Kirchhofe zu Burg.

Rosa sylvestris Schrankii. Am Rande der Wälder bei Otting. May.

Papaver dubium. Kornfelder um Berndorf. Juny, July.

Ranunculus arvensis. Kornfelder zu Otting; auch zwischen Holzhausen und Tankerding in der Pfarre Otting. May, Juny.

— diversifolius. Zeller-Moos Sommer.

— peucedonifolius. Wiesengruben im Pinzgau, allenthalben. Sommer.

Helleborus viridis. Auf einem Raine, unterhalb des Meßnerhauses zu St. Georg, nächst Laufen. März.

Mentha verticillata. Am Höllenbache bei Otting. July, August.

Galeopsis grandiflora. Kornäcker zwischen Dieperding und Tankerding in der Pfarre Otting. Herbst.

Antirrhinum spurium. Im Engfelde bei Otting. Herbst.

Alyssum incanum. Steinmauern bei Nikolsdorf im Pfleggerichte Lengberg. Sommer und Herbst.

Hesperis matronalis. Unter der Wasserleitung der Mühle zu Berndorf, als Flüchtling. Sommer.

Turritis ciliata. Felsen an der Landstraße bei Zell im Pinzgau, zwischen der Eremitage und Untereinöden.

Geranium malvaefolium. An Gebäuden um Otting. Sommer und Herbst; auch im Pinzgau, auf Schutt, zu Obereinöden bei Zell.

Trifolium ochroleucum. Gieng einst in einem Wege auf, in welchem Alpenpflanzen stunden. Sommer.

— procumbens. Aecker um Berndorf; zahlreicher als T. agrarium. Herbst.

Scorzonera lanata. Auf einer Wiese zu Weidach, nebst Nußdorf, am Fuße des Haunsberges. May.

Hieracium Rupicaprae Schrankii. Schmidtner-Alpen, bei Zell im Pinzgau. July.

Arctium tomentosum. Allenthalben mit A. Lappa. Sommer.

Senecio paludosus. Dichten-Moos, zwischen Michaelbeuern und Lauterbach. July.

Cineraria longifolia. Sumpfichte Wiesen am Haunsberge und bei Otting.

Achillaea nana? Eisbichl, in der Ferleithen, im Thale Fusch. July.

Orchis ustulata. In einer Oetze oberhalb Judendorf, im Thale Fusch. July.

Thuja occidentalis. Bei Mattsee und Berndorf. April.

Polypodium cynapifolium. Steinmauern bei Judendorf in der Fusch.

Cladonia elongata. } Morsche Zäune zu
— impetiginosa. } Mitter-Kammereck,
— ventricosa. } oberhalb Kammer im Pinzgau. Februar.

Stereocaulon globiferum. Felsen bei der Eremitage zu Zell im Pinzgau. Frühling.

Lobaria fraxinea. Eichbäume überall.

— ciliaris. Zwetschgenbäume bei Otting.

Agaricus conspurcatus. Aus dem Thumersbachthale bei Zell im Pinzgau.

Nachträge von Andern.

Swertia perennis. Im Lungau, nach Hrn. Schönauer.

Juncus inflexus. In der Hörndl-Leithen bei Berndorf, von Herrn Mielichhofer entdeckt.

Anthericum calycinum. ½ Zoll hoch; zweinarbig; aus dem Zwing in der Fusch, von Herrn Stöckl erhalten, der mir lebende Stöckchen nach Berndorf sandte, die aber bald dahin starben. Ich halte dieses Pflänzchen für A. calycinum Lin.; so wie das A. calycinum der Salzb. Flora entschieden die Helonias borealis Willd. und Heriteria Anthericoides Schrank. ist.

Orobanche ramosa. Wartstein bei Mattsee, auf verfaulten Bretern, vom jetzigen Churfürstl. Regierungsrath von Mayern entdeckt.

Arabis nutans. Oefenbachgraben am Fuße des Saalfeldner-Kalkgebirgs, vom Hrn. Stöckl. Juny.

Sinapis alba. Im Zillerthale, nach Herrn Gebhard; auch auf einem Schutte bei Berndorf traf ich es einmal an.

Lathyrus latifolius. Im Lungau, nach Herrn Schönauer.

Nachtrag zur Flora Baierns.

Selinum palustre. In einer Pfütze bei Selberding, im Landgerichte Traunstein, mit Utricularia vulgaris, Calla palustris, Epilobium palustre. Sommer.

Aconitum neomontanum. An Wiesenbächen bei Miesenböck.

Galeopsis grandiflora. Kornäcker zu Unterweißkirchen, im Landgerichte Traunstein.

Gnaphalium tomentosum. Auf einem ausgehauenen Waldorte bei Freimann, im Landgerichte Traunstein.

Regensburgische Botanische Gesellschaft

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04926-0053-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1804

Band/Volume: 1804

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: IV. Nachträge zur Flora von Salzburg; von dem Herrn Cooperator Leopold Michl. 39-49